



INTERNA MUESCH GSEH HA!

JETZT AKTION AUF ALLE MARKEN-MATRAZEN

INTERNA
WOHNEN GENIESSEN

internamoebel.ch

Roger Isler befragte Klotens Bevölkerung zur Gestaltung des Stadtzentrums.



7

David Galeuchet lancierte als Präsident der Grünen Bülach die Bodenschutz-Initiative.



9

Jeannette Herzog aus Niederglatt übernimmt künftig die Leitung des Züri-Fäscht.



14

RE/MAX Bülach

Wir bewerten Ihre Immobilie **kostenlos**.

RE/MAX Bülach
Schaffhauserstrasse 35 8180 Bülach
Mail: immo@remax-buelach.ch

Antonio Handler Jan de Ruijter

Tel: 044 577 40 40

Bereit für das Watterfäscht

Von Sabrina Meier

Mehr als tausend Stunden hat Roger Schenk für das Watterfäscht ehrenamtlich investiert. Wenige Tage vor Festbeginn schaut der OK-Präsident zurück auf die Zeit der Organisation und gibt einen Ausblick auf das anstehende Fest in Watt.

Roger Schenk, am Freitag hat das Vorbereiten definitiv ein Ende, das Watterfäscht beginnt. Wie ist die Gemütslage?

Ich bin voller Spannung und kann kaum erwarten, dass es endlich los geht. Ich freue mich riesig und so geht es auch den weiteren Mitgliedern des OK. Wir sind bereit, das Watterfäscht kann kommen.

Bis am Freitag ist noch Endsputt angesagt. Was ist noch zu tun?

Jetzt steht hauptsächlich noch die Verkehrssituation im Vordergrund. Die Parkplätze werden markiert, gewisse Strassen für die Sperrung vorbereitet und natürlich finden auch noch letzte Aufbauarbeiten statt. Ganz wichtig sind auch die Helferinstruktionen, die in diesen Tagen stattfinden, damit dann am Watterfäscht auch alles glatt läuft.

Auf was freuen Sie sich am meisten?

Auf die begeisterten Festbesucher und die motivierten Helfer. Es ist mir eine Freude, dass wir diese Leidenschaft am Watterfäscht erleben dürfen. Es sind wirklich die Menschen, die das Watterfäscht ausmachen.

Aber auch das breite Festprogramm ist wohl ein Punkt, der das Fest attraktiv macht oder eben nicht. Wie sind Sie mit dem Programm zufrieden?

Ich bin hochzufrieden. Das Programm passt zum Watterfäscht, zu den Leuten und zum OK. Wir haben 29 Festwirtschaften vor Ort, insbesondere das zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht, es ist schlicht genial. Mir kommt immer der Begriff



OK-Präsident Roger Schenk und sein Team sind im Endsputt für das Watterfäscht. Am Freitag geht es los.

Leidenschaft in den Sinn. Die Macher des Watterfäschts sind mit Leidenschaft dabei. Ihnen ist keine Herausforderung zu gross und man scheut keinen Aufwand, um eine gute Idee in die Tat umzusetzen. Ich kann sagen, dass alle Beteiligten die Extrameile gegangen sind. Das OK, die Partner, einfach alle. Natürlich war die ganze Organisation ein Kraftakt, aber jede Minute hat sich gelohnt.

Sie haben für das Watterfäscht mehr als 1000 Stunden aufgebracht - unentgeltlich und neben Ihrem Beruf. Woher kommen Energie und Motivation?

Für mich war es eine Ehre, dass ich überhaupt angefragt wurde und nachdem ich zugesagt habe, wollte ich natürlich ein tolles Fest organisieren. Ich war schon als Kind am Watterfäscht und habe die vergangenen Feste in bester Erinnerung. Da will man als OK-Präsident natürlich mindestens an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen und die Erwartungen erfüllen. Wichtig ist dabei, die Balance zwischen Neuem und Bewährtem zu finden, aber das ist uns, denke ich,

auch dieses Jahr gut gelungen. Regelmässige Energieschübe bekomme ich, wenn beispielsweise der Sponsoring-Chef verkündet, dass er sein Ziel erreicht hat oder wenn ich sehe, dass jeder im OK tolle Ideen einbringt. Aber auch wenn ich auf der Strasse angesprochen werde und die Menschen mir sagen, dass sie sich schon riesig auf das Watterfäscht freuen, gibt mir das sehr viel Energie.

Was bedeutet ein Fest dieser Gröszenordnung für die Region?

Es hat einen sehr hohen Stellenwert und ist das Resultat einer funktionierenden Region und die beste Plattform, um diese so zu präsentieren. Wir sehen das auch bei der Zusammenarbeit mit Partnern beziehungsweise Sponsoren. Man will als Unternehmen oder eben Partner dabei sein und einen Beitrag leisten.

Die Sponsoren und Partner empfinden das Fest als wichtig, sie können sich damit identifizieren und sich am Fest gut präsentieren. Von der Seite der Organisatoren her ist das sehr wichtig, denn ohne die Unterstützung der Partner und Spon-

soren wäre das Watterfäscht wiederum gar nicht möglich.

Wie zeigen sich die Werte «Heimat» und «Tradition», die im Leitbild festgehalten sind, am Fest?

Diese Werte sind die Stützen des Anlasses und so haben sich beispielsweise alle Festwirtschaften daran orientiert. Einerseits werden lokale Produkte angeboten, wie etwa Wein und Bier, andererseits sind auch die Lokaltäten an sich ein Stück Heimat. Am Watterfäscht sind keine Festzelte erlaubt. Die Festwirtschaften sind in Scheunen und anderen Gebäuden untergebracht. Auch das vermittelt Heimatgefühl.

Warum soll man als Nicht-Watterans Watterfäscht kommen?

Das Watterfäscht ist ein attraktives Dorffest für Jung und Alt mit Tradition. Man kommt auf das Festgelände und man bleibt, auch wenn man nur kurz vorbeischaun wollte. Die vielen Angebote, kulinarisch oder musikalisch, machen es einfach unmöglich, dass man gleich wieder gehen kann. Es läuft immer etwas, man kommt schnell ins Gespräch und kann gut verweilen.

KURZMELDUNGEN

Verkehrsunfälle im Hardwald

Bülach Zwei zusammenhängende Verkehrsunfälle haben am Freitagmorgen in Bülach zu einer verletzten Person und grossem Sachschaden geführt. Die Schaffhauserstrasse musste im Hardwald mehrere Stunden gesperrt werden, wie die Kantonspolizei mitteilt. Gegen 10.20 Uhr fuhr ein 63-jähriger Lenker mit seinem Personenwagen auf der A51 Richtung Eglisau. Beim Spurbau vor dem Hardwald überholte er drei Personenwagen, wobei es mit dem vordersten Fahrzeug zu einer Streifkollision kam. Der 63-Jährige fuhr mit hoher Geschwindigkeit weiter. Der mutmasslich selbe Lenker fuhr mit hoher Wucht auf einen Lieferwagen auf. Der Personenwagen überschlug sich mehrfach und kam stark beschädigt zum Stehen. Der Lenker zog sich Verletzungen zu und musste mit dem Rettungswagen ins Spital gefahren werden. Die Fahrzeuge erlitten Totalschaden. *pd*

Verletzter bei Selbstunfall

Bülach Bei einem Selbstunfall hat sich in der Nacht auf Sonntag auf der A51 (Gemeindegebiet Bülach) ein Personenwagenlenker verletzt. Kurz nach Mitternacht fuhr ein 35-jähriger Lenker mit seinem Personenwagen auf der A51 Richtung Eglisau, wie die Kantonspolizei mitteilt. Höhe Ausfahrt Bülach-West verlor er aus bislang unbekanntem Gründen die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er prallte schleudernd gegen die Mittelleitplanke und zog sich dabei Verletzungen zu. Er musste mit einem Rettungswagen ins Spital gefahren werden. An seinem Fahrzeug entstand Totalschaden. *pd*

Ihr Versicherungsberater für Neerach und Stadel

Zurich, Generalagentur
Reto Nussbaumer

Sven Zippe
sven.zippe@zurich.ch
044 864 14 35
www.zurich.ch/nussbaumer

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Lebensqualität für Senioren,
Entlastung für Angehörige

- 2 bis 24 Stunden flexibel für Sie da, auch bei Demenz
- Fest zugeteilte Betreuende
- Krankenkassenanerkant
- Rund um die Uhr erreichbar

Umfassende, kostenlose Beratung.
Tel +41 43 422 60 00
www.homeinstead.ch

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen
in der Gruppe,
Festpreis + Sauberkeit

Abdichtungssysteme von Arx AG
Leeweg 17, 8180 Bülach
044 512 44 31
www.isotec-vonarx.ch

Ihr Verkaufsberater Andreas Elmer:
«Funktionalität und Ästhetik
werden Sie begeistern!»

baumann
Küche Bad

Rümlang Berneck Savognin
T 043 211 08 31 www.baumann-kuechen.ch

Stiftung Alterszentrum Region Bülach
Restaurant Im Grampen

SA, 14. SEPTEMBER 2019, 10-17 UHR

Miteneand-Märit
HERZ- UND HANDGEMACHTES
AUS DER REGION

IM SAAL UND RESTAURANT ALTERSZENTRUM IM GRAMPEN
ALLMENDSTRASSE 1, BÜLACH